



Familienbriefe 2011

» Die Familie im Kirchenjahr «

1.5 Maria, Königin der Familien

Der Sel. Johannes Paul II. und Maria

Aus der Predigt von Benedikt XVI. bei der Seligsprechung von Johannes Paul II.

Wir alle freuen uns, dass die Seligsprechung von Johannes Paul II. am ersten Tag des Marienmonats stattfindet, unter dem mütterlichen Blick Marias, ...

[Er wollte]... die Mutter des Erlösers zum Bild und Vorbild der Heiligkeit für jeden Christen und für die ganze Kirche [zu] machen. Diese theologische Sicht hat der selige Johannes Paul II. als Jugendlicher entdeckt und dann während seines ganzen Lebens bewahrt und vertieft – eine Sicht, die im biblischen Bild von Christus am Kreuz und seiner Mutter Maria unter dem Kreuz zusammengefasst ist. Es ist ein Bild, das sich im Johannes-Evangelium findet (Joh 19,25-27) und das in das Bischofs- und dann in das **Papstwappen** von Karol Wojtyła aufgenommen wurde: ein goldenes Kreuz, ein „M“ rechts unten und das Motto „Totus tuus“, das vom bekannten Wort des heiligen Ludwig Maria Grignion von Montfort stammt, in dem Karol Wojtyła ein Grundprinzip für sein Leben gefunden hat: „Totus tuus ego sum et omnia mea tua sunt. Accipio te in mea omnia; præbe mihi cor tuum, Maria.“ – „Ich bin ganz dein, und alles, was ich habe, ist dein. Dich nehme ich zu mir als mein alles; schenke mir dein Herz, o Maria“.

Durch Maria ist Jesus zu uns gekommen

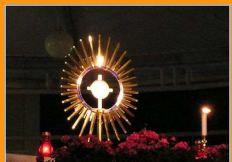
Das ist das Geheimnis Gottes: Er wollte zu den Menschen kommen durch Maria. So wurde sie Mutter-Gottes, Mutter Jesu, Mutter des Erlösers. Durch Maria ist Jesus zu uns gekommen. Durch Maria soll Jesus auch zu dir kommen. Einfach deswegen, weil das der Weg Gottes ist, den Gott selber Sich gebahnt hat. Es ist der leichteste und kürzeste Weg auch für uns: durch Maria zu Jesus! Freund, wenn du zum tiefen Glauben an Jesus kommen willst und zur tiefen Verbundenheit mit Gott: Dann wähl diesen Weg! Wähl Maria.

(Das Geheimnis Mariens, S. 13, Dr. Herbert Madinger, KGI, 2625 Schwarza/Stf.)

Das Wirken Mariens in unserer Zeit

Eine spontane Gebetserhörung

Mit zweien meiner Kinder, die damals noch im Kindergartenalter waren, reiste ich mit der JG über den Palmsonntag nach Medjugorje. Am Samstag Abend wollte ich mit den anderen Erwachsenen zur eucharistischen Anbetung gehen. Es war schon recht spät, meine beiden Kinder konnten aber den Schlaf nicht finden. So fragte ich die beiden, ob ich denn in die Kirche zur Anbetung gehen könne, eine der Schwestern würde im Haus bleiben und auf sie achten. Die bestimmte Antwort des jüngeren Kindes lautete: „Du bleibst da!“ Ich war enttäuscht, hatte ich doch gehört, dass die Anbetung in Medjugorje ganz besonders schön gestaltet wurde. Plötzlich fiel mir ein, ich könnte ja die Mutter Gottes bitten, die Kinder ganz schnell einschlafen zu lassen, damit ich mich dann heimlich aus dem Zimmer schleichen konnte. Also flehte ich sie an: „Mutter Gottes, wenn du möchtest, dass ich jetzt deinen Sohn anbeate, musst du dafür sorgen, dass die beiden sofort einschlafen!“ Mein Gebet wurde erhört, aber nicht so wie ich es mir vorgestellt hatte, die Kinder schliefen nämlich nicht ein. Das jüngere Kind, das mir kurz zuvor geboten hatte da zu bleiben, sagte zu mir: „Jetzt kannst du gehen.“ Welch ein Geschenk! In Freiheit und ohne schlechtem Gewissen nahm ich an der Anbetung teil. Diesen wunderschönen Abend werde ich mein Leben lang nicht mehr vergessen. *(Inge)*



Wir sind Stützpunkt der Wandermuttergottes

Unser Sohn Lukas geht heuer zur Erstkommunion und ich bin eine von vier Tischmüttern. Bereits im Dezember habe ich angeboten, die Wandermuttergottes zu den Erstkommunionkindern wandern zu lassen. Die anderen 3 Tischmütter waren einverstanden, aber der Herr Kaplan war ablehnend. In den folgenden 3 Monaten habe ich gebetet, dass sich Gottes Wille erfüllen möge. Mitte Februar hat die Vorbereitung auf die Erstkommunion begonnen. Der Herr Kaplan hat sich nicht mehr zu diesem Thema geäußert und auch andere Dinge waren etwas schwierig. Sr. Margret hat mich dann ermutigt, den Herrn Kaplan noch einmal zu fragen und sie hat mir in dieser Sache ihr Gebet zugesagt. Am folgenden Tag habe ich in der Pfarrkanzlei die Kreuze für die Kinder abgeholt. Ich habe nochmals im Beisein der Pfarrsekretärin gefragt. Plötzlich war die Situation eine ganz andere. Er hat zugesagt. Daraufhin habe ich mir noch 2 weitere Statuen ausgeliehen, weil wir 18 Erstkommunionkinder haben. Eine Woche lang beherbergt jedes Kind die Muttergottes und darf in der nächsten Gruppenstunde den Namen des nächsten Kindes ziehen. (Anneliese)

Der Hass hat sich in Liebe verwandelt

Ich bin schon lange glücklich verheiratet und habe zwei Kinder. Oma wohnt auch bei uns im gleichen Haus, und wir haben nur eine Küche.

Mein Mann hat zwei Geschwister, beide wohnen in meiner Umgebung. Einerseits das zweite Mal verheiratet, andererseits viele Jahre in wilder Ehe zusammengelebt, vom Glauben keine Spur. Die ganzen Probleme von der Verwandtschaft haben sich alle in meinem Haus abgespielt. Bei der Oma hat sich sehr viel Hass eingeschlichen, den sie auf mich übertragen hat.

Mir persönlich ging es immer schlechter, körperliche Probleme, starke Schmerzen in den Händen, Schultern, Rücken, Migräne und Kopfschmerzen, die bis zum Erbrechen führten. Arbeitsunfähig, lustlos, habe alles gehasst, mich selber auch. Habe keinen Sinn mehr gefunden in meinem Leben.

Ich habe mir eines Tages gedacht, so kann es nicht weitergehen. Mit meinem Sohn, der viel in der Kalasantinerkirche in Wien ist, bin ich ab und zu mitgefahren, es hat mir sehr gut gefallen. Einmal sagte mein Sohn: „Du, Mama, im September 2010 kommen zwei Seher von Medjugorje nach Wien in den Stephansdom.“ Ich bin dann mitgefahren. Bei der Erscheinung machte ich die Augen zu und übergab alles der Gottesmutter. Sie hat zu meinem Herzen gesprochen und ich habe mein „Ja“ dazugegeben. Von einem Augenblick auf den anderen verschwanden meine Schmerzen in Hand, Rücken, Schultern, Migräne und Kopfweh. Ich dachte nach und versprach ihr, bei meinem Einkehrtag eine ordentliche Beichte abzulegen.

Am nächsten Tag sagte mein Sohn: „Willst du die Weihe an Jesus durch Maria in der Kalasantinerkirche machen? Ich besorge dir ein Büchlein `Das Geheimnis Mariens`.“ Ich machte die Weihe am 8. 12. 2010. Auf einmal ging es mir noch viel besser. Zuhause machte ich mir eine Gebetsecke. Ich bete jeden Tag den Rosenkranz, Gebete und Lieder und lese einen Abschnitt der Hl. Schrift.

Als Dank, dass mir die Muttergottes so geholfen hat, fuhr ich vom 15. - 20. April nach Medjugorje. In Medjugorje ging ich noch einmal zur Hl. Beichte. Es war eine sehr schöne Harmonie, in diesen fünf Tagen. Bei mir persönlich war es wie eine Auferstehung. Bei mir hat sich der Hass in Liebe verwandelt.

In Medjugorje hatte ich eine sehr liebe Zimmerkollegin, die bei einer Gebetsgruppe ist, wo ich mich wahrscheinlich anschließe.

Danke, Muttergottes! Danke, Jesus! (N.N.)

Hauskirche im Mai

Bei einem Besuch in einer Familie im Weinviertel habe ich erfahren, dass es bis in die 70er Jahre in vielen Familien üblich war, im Marienmonat zuhause einen Maialtar zu haben. (Auch die hl. Therese von Lisieux erzählt, dass es in ihrer Familie einen Maialtar gab.)



Wir laden euch ein, dass ihr euch einen **Maialtar** macht – mit einem Bild oder einer Statue der Muttergottes, Blumen, einer Kerze, ev. auch einer Schachtel für Briefe an Maria oder mit Botschaften der Muttergottes.

Gestaltet öfters eine **Maiandacht** mit Liedern, Rosenkranz und euren persönlichen Dank – und Bittgebeten. Als besondere Anregung laden wir euch zum Gebet „Maria, Rosa Mystica“ ein, anschließend könnt ihr eine freie Muttergottes-Litanei mit euren eigenen Anrufungen beten.

Im Kreise der Schwestern machen wir das auch gerne – im folgenden einige unserer Bitten an Maria:

Maria, Mutter des Gebetes, lehre uns wie du zu beten. (Sr. Veronika)

Maria, Mutter des Erlösers, erbitte uns Lösungen für unsere Fragen. (Sr. Grete)

Maria, Mutter des Glaubens, führe uns in eine lebendige Freundschaft mit Jesus. (Sr. Margret)

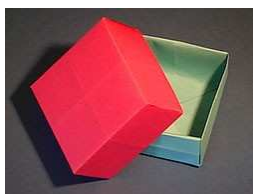
Maria, du Braut des Heiligen Geistes, erbitte uns, dass wir jeden Tag neu den Willen Gottes erkennen. (Sr. Romana-Maria)

Maria, Mutter des Lebens, bring uns das Leben Gottes. (Sr. Christine)

☞ Gebet: [Maria, Rosa Mystica, meine Mutter, zu dir komme ich, ...](#)

☞ Lied: Maria, Königin des Himmels – [zum Anhören](#), [Lernen & Singen](#)
(CD „Der freudreiche Rosenkranz“ zu bestellen: www.freudichgottliebtdich.at)

Schachtel basteln (gefüllt mit Muttergottesbotschaften)



Du benötigst dafür:

- 2 farbige Papierquadrate
(wobei eins ein kleines Stück kleiner sein sollte)
- 1 Schere
- Botschaften der Muttergottes aus Medjugorje

☞ [Druckvorlage](#)

☞ [Anleitung](#) (<http://www.basteln-gestalten.de/schachteln-basteln>)

Termine

Fest für Maria & Wandermuttergottestreffen / Kalasantinerkirche Fr., 13. Mai
Beginn 16:00 RK: 17:45, hl. Messe 18:30, Lichterprozession + Anbetung bis 21:30

Familiientag im Kala So., 15. Mai, 9:30 - ca. 17:00 (16:00 hl. Messe)
„1x1“ der Persönlichkeit – Referenten: Martina und Christian Flachberger

Let it shine – Jugendgebet im Canisiusheim So., 15. Mai, 16:00 - 18:00
3580 Horn, Canisiusgasse 1 (Kapelle im 2. Stock)

Anbetung im Canisiusheim Fr., 20. Mai, 19:00 - 20:45
3580 Horn, Canisiusgasse 1 (Kapelle im 2. Stock)

lebendiger Rosenkranz – Gebetswanderung um Wien So., 29. Mai, 9:05 – 19:00
mit der Jüngergemeinschaft (5. Etappe)

Pfingst-Fußwallfahrt nach Mariazell Fr., 10. Juni - Di., 14. Juni
Am Pfingstsonntag und am Pfingstmontag: Programm für Familien

Jüngergemeinschaftswochen für Familien in Annaberg
So., 24. Juli - Sa., 30. Juli sowie So., 31. Juli - Sa., 6. Aug.

☞ alle und weitere Termine auf www.freudichgottliebtdich.at